



Ziel:

- ▶ Die Teilnehmer*innen sollen sich der Bedeutung von Konsum in ihrem Leben bewusst werden und sich auseinandersetzen mit dem Zusammenhang von Konsum und Identität.

1. Hinführung: Konsum und Identität

1. Hinführung: Konsum und Identität

Einzelarbeit (5 min):

Alle TN haben ca. 6 Zettel und einen Stift und schreiben

- a) ihre spontanen Assoziationen zum Thema Konsum auf (pro Assoziation ein Zettel)
- b) auf, was Konsum für sie persönlich bedeutet (auf einen Zettel)

Kleingruppenarbeit (15 min):

- ▶ Die TN tauschen sich in Kleingruppen (4 - 6 Personen) über ihre persönlichen Assoziationen und Bedeutung von Konsum aus (10 min)
- ▶ Jede Gruppe bekommt ein Zitat (↓) und soll über die Aussage des Zitats diskutieren. Zustimmung, Ablehnung ... Argumente dafür und dagegen sammeln (5 min)

AUSTAUSCH

Ergebnisse aus den Kleingruppen dem Plenum vorstellen.
(ca. 10 - 15 min)

Baustein 4

4.1 Konsumrausch

Hier finden Sie verschiedene Bausteine für eine interaktive Bildungseinheit zum Thema „Konsumrausch“. Sie können aus den angebotenen Bausteinen je nach Zeit und Gruppe auswählen.

Wir empfehlen dafür folgenden Ablauf:

- ▶ **Hinführung** 15 – 35 min
- ▶ **Video und Diskussion** 20 – 30 min
- ▶ **Praxisbeispiel**
- ▶ **Abschluss**

Alle Materialien (im Text gekennzeichnet mit ↓), die für den Baustein 4 benötigt werden, finden Sie kostenlos zum Download unter <https://keine-ware.de/materialien/>

2. Video zu Konsumrausch

Die TN sehen ein oder mehrere Videos an und diskutieren danach zu folgenden Fragen (ggf. wieder in Kleingruppen gehen):

- ▶ Wieviel ist genug? Was heißt gutes Leben für mich?
- ▶ Welche Wege sehe/n wir/ich, um aus der Konsumspirale herauszukommen? Was halte ich für real umsetzbar?
- ▶ Was will ich mir gerne vornehmen für die Zukunft alleine, gemeinsam mit anderen ...?

Videolinks



Video 1: [Konsumwahn/Konsumgesellschaft und Umweltschutz? Warum unser Konsum der Umwelt schadet-Doku-Schlaumal](#) (Youtube, 9 min)

Video 2: [Die Anti-Shopper: Konsumverzicht statt Kaufrausch](#) (Youtube, 12 min)



Video 3: [Ich kaufe also bin ich?](#) (3sat, 4:17 min) (historische Entwicklung)

Video 4: [Das Recht auf ein gutes Leben](#) (nrwision, 36 min)



Video 5: [La buena vida – Das gute Leben](#) (Trailer: 2 min, auch als Langfassung vorhanden)

Literatur zu buen vivir:
»Die Welt aus der Perspektive des Buen Vivir überdenken«



Mission
EineWelt

Weil es uns bewegt!

3. Praxisbausteine

Kleidertauschparty mit Upcycling-Aktionen

Warum nicht mal eine Kleidertauschparty

- ▶ als Gemeindenachmittag ?
- ▶ nach dem Gottesdienst?
- ▶ beim Gemeindefest?

...

Eine Kleidertauschparty macht Spaß, zieht verschiedenste Menschen an, kann jung und alt vereinen, schafft Begegnung, bietet eine Alternative zum Konsumrausch-Shopping, trägt zum nachhaltigen Konsum bei, macht Lust auf mehr...

Die Idee: Menschen bringen gut erhaltene Kleidungsstücke (in möglichst begrenzter Anzahl) mit, die sie nicht mehr tragen. Sie tauschen diese gegen andere „neue alte“ Kleidungsstücke ein. Dadurch, dass jede*r etwas mitbringt gibt es eine gute Auswahl an Größen und verschiedenen Kleidungsstücken. Was übrig bleibt, wird in eine soziale Kleidersammlung gegeben. Das Ganze findet i.d.R. ohne Geld statt, ggf. kann zur Finanzierung des Events ein kleiner Eintritt verlangt werden.

Team: Für eine Kleidertauschparty braucht man je nach Größe und geplanter Anzahl von Teilnehmenden einen Kreis von ehrenamtlichen Helfer*innen, da kann man z. B. gut die Jugendlichen oder die Konfis mit einbinden.

Zielgruppe: alle Interessierten, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien dürften i.d.R. interessiert sein, aber warum nicht auch die ältere Generation dazu einladen?

Zeit: Es empfiehlt sich die Zeit auf 2 - 3h zu begrenzen, damit das Angebot gleichbleibend hoch ist.

Gute **Tipps/Anleitungen** für die Organisation von Kleidertauschpartys findet man z.B. unter:



<https://www.kleidertausch.de>



<https://uponmylife.de>

Upcycling-Aktion

Begleitend dazu kann man, wenn man genug Platz hat z. B. auch Tische mit Upcycling-Stationen aufbauen. Ideal dazu sind einige Tische mit Nähmaschinen, bei denen im Idealfall nähkundige Personen dabei sind, die den Teilnehmenden helfen können, Kleidungsstücke zu reparieren / zu verändern / upzucyclen.

Es empfiehlt sich auch einige Upcycling-Anleitungen, Stoffreste, Nähutensilien, Scheren, Nadel und verschiedenfarbige Fäden etc. bereitzustellen.



z.B. <https://www.watson.ch>



<https://www.smarticular.net>

